



## Mitglieder der Verwaltung

<b>Name</b>	<b>Funktion</b>	<b>Anwesenheitsgrund</b>
Frau Hein	FBL Finanzverwaltung	gesamte Sitzung
Herr Nickel	FGL Gesamthaushalt	TOP 5.2.
Frau Winkler	Projektleiterin Stadtplanung	TOP 5.1.
Herr Scheibner	Leiter RPA	gesamte Sitzung
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	gesamte Sitzung
Herr Sorger	FGL Tourismus/Stadtmarketing/Marktwesen	TOP 3.1.
Herr vom Hagen	Betriebsleiter Eigenbetrieb GAV	TOP 3.2.

## weitere Sitzungsteilnehmer

keine

## **Tagesordnung:**

### **öffentlicher Teil:**

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 41. Sitzung des Finanzausschusses am 05.10.2023
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen des Oberbürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. **Information**
- 3.1. Genehmigte über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen für das Jahr 2023  
*Drucksachennummer 0930/2023*
- 3.2. Bericht über den Vollzug des Wirtschaftsplanes 2023 des Eigenbetriebes GAV zum 30.09.2023  
*Drucksachennummer 0935/2023*
4. **Beschlussfassung**
- 4.1. Annahme von Spenden für Grünpatenschaften Modell 5 - Exklusivbaum  
*Drucksachennummer 0926/2023*
- 4.2. Grundstücksverkehr – Verkauf (Flurstück 2476f, Gemarkung Plauen)  
*Drucksachennummer 0927/2023*
- 4.3. Gemeinsame Annahme von Spenden im Zeitraum vom 12.09.2023 – 05.10.2023  
*Drucksachennummer 0932/2023*
5. **Vorberatung**
- 5.1. Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen für die Maßnahme “Umsetzungsmaßnahmen Masterplan Stadtpark – Sanierung Wege 3. BA“  
*Drucksachennummer 0936/2023*
- 5.2. Feststellung des Jahresabschlusses 2021  
*Drucksachennummer 0929/2023*
6. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

### **1. Eröffnung der Sitzung**

Oberbürgermeister Zenner eröffnet den öffentlichen Teil der 42. Sitzung des Finanzausschusses durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit. Gemäß § 39 SächsGemO weist er darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Ausschussmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht. Mit Einverständnis des Finanzausschusses werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über die heutige Sitzung Stadtrat Stefan Golle, CDU-Fraktion, und Stadtrat Gerald Schumann, AfD-Fraktion, bestellt.

### **1.1. Tagesordnung**

Herr Oberbürgermeister Zenner bestätigt die Tagesordnung zum öffentlichen Teil der 42. Sitzung des Finanzausschusses.

**1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 41. Sitzung des Finanzausschusses am 05.10.2023**

Herr Oberbürgermeister Zenner stellt die sachliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 41. Sitzung des Finanzausschusses am 05.10.2023 fest.

**1.3. Beantwortung von Anfragen**

Herr Friese, sachkundiger Einwohner, merkt an, dass er unzufrieden mit der Beantwortung seiner Anfrage aus dem Finanzausschuss vom 05.10.2023 ist. Es gab keine nähere Auskunft zur Aufteilung der Räumlichkeiten, aber im Gegenzug erfolgte die Information, dass die Räumlichkeiten für Weihnachtsfeiern größtenteils ausgebucht sind. Hier wünscht er sich nähere Informationen.

Herr Oberbürgermeister Zenner sichert eine schriftliche Beantwortung zu.

**1.4. Informationen des Oberbürgermeisters**

Herr Oberbürgermeister Zenner informiert, dass am 03.11.2023 die erste Presserunde im Weißbachschen Haus stattfinden wird. Am 10.11.2023 findet die Eröffnung für die offiziellen Beteiligten statt. Am 12.11.2023 wird dann die offizielle Eröffnung der Fabrik der Fäden für alle Interessenten sein.

**2. Einwohnerfragestunde**

keine Einwohner anwesend

**3. Information**

**3.1. Genehmigte über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen für das Jahr 2023**

*Drucksachenummer 0930/2023*

Frau Hein, Leiterin Finanzverwaltung, erläutert die Details der Vorlage.

keine weiteren Wortmeldungen

**Information:**

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen nimmt die gemäß der Anlage in der Zeit vom 07.09.2023 bis zum 04.10.2023 für das Haushaltsjahr 2023 genehmigten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zur Kenntnis.

**3.2. Bericht über den Vollzug des Wirtschaftsplanes 2023 des Eigenbetriebes GAV zum 30.09.2023**

*Drucksachenummer 0935/2023*

Herr vom Hagen, Betriebsleiter Eigenbetrieb GAV, erläutert die Details der Vorlage.

Herr Wunderlich, sachkundiger Einwohner, erklärt, dass er kein Verständnis dafür hat, dass eine GuV-Rechnung ohne Jahresendergebnis vorgelegt wird. Dies ist prinzipiell mit anzugeben. Gewisse Unschärfen und Hinweise auf besondere Risiken sind immer verständlich. Insgesamt sollte aber ein voraussichtliches Ergebnis immer vorliegen.

Herr vom Hagen, Betriebsleiter Eigenbetrieb GAV, erklärt, dass dies bei der nächsten Abrechnung vorliegen wird.

Herr Stadtrat Mirko Rust, AfD-Fraktion, regt an, eine Spalte mit dem Hinweis auf offene Positionen einzufügen. Damit ergibt sich eine Übersicht über die tatsächlich gebuchten und die noch offenen Positionen. Noch deutlicher würde dies mit Abgängen und Zugängen werden. Eventuell auch mit einem Vergleich zum vorherigen Quartal. Er merkt weiterhin an, dass in den Unterlagen der Erfüllungsstand mit -77% angegeben wurde. Dies müsste positiv dargestellt werden.

**Information:**

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht über die Umsetzung des Wirtschaftsplanes 2023 des Eigenbetriebes Gebäude- und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen zum 30.09.2023 zur Kenntnis.

**4. Beschlussfassung**

**4.1. Annahme von Spenden für Grünpatenschaften Modell 5 - Exklusivbaum  
Drucksachenummer 0926/2023**

Herr Oberbürgermeister Zenner erläutert die Details der Vorlage.

keine weiteren Wortmeldungen

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen beschließt die Annahme von Spenden in Höhe von insgesamt 4.000,00 EUR (je 1.000,00 Euro pro Spender) für das Projekt „Grünpaten für Plauen – Verantwortung übernehmen für unsere Nachfolgenerationen“.

**Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen**

**4.2. Grundstücksverkehr – Verkauf (Flurstück 2476f, Gemarkung Plauen)  
Drucksachenummer 0927/2023**

Frau Winkler, Projektleiterin Stadtplanung, erläutert die Details der Vorlage.

keine weiteren Wortmeldungen

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen genehmigt den Verkauf des Flurstückes 2476f Gemarkung Plauen (Grünwaldstraße) mit einer Größe von 1630 m<sup>2</sup> an die Kasada GmbH, v. d. Geschäftsführerin Dana Jäger, Wiesenstr. 78, 08527 Plauen zum Preis von 89.650,00 EUR (55,00 EUR/m<sup>2</sup>).

**Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen**

**4.3. Gemeinsame Annahme von Spenden im Zeitraum vom 12.09.2023 – 05.10.2023  
Drucksachenummer 0932/2023**

Herr Oberbürgermeister Zenner erläutert die Details der Vorlage.

Herr Stadtrat Maik Schwarz, Fraktion Die Linke, fragt, ob es sein kann, dass in letzter Zeit der Spendenumfang deutlich zurückgegangen ist?

Herr Oberbürgermeister Zenner erklärt, dass er diesen Eindruck ebenfalls hat. Es gab in der Vergangenheit auch immer wieder Großspender. Dies ist im Moment nicht mehr der Fall.

Eventuell ist die Spendenbereitschaft aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage etwas zurückgegangen.

Herr Weiß, sachkundiger Einwohner, weist darauf hin, dass der Grund für den Spendenrückgang möglicherweise die Bürgerstiftung ist, in welche viele der Einwohner ihr Geld geben. Diese hat über die Jahre sehr zugenommen. Vielleicht gab es hier eine Verlagerung.

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen beschließt die Annahme bzw. Bestätigung der gemäß der Anlage verzeichneten Zuwendungen für die Stadt Plauen im Umfang von insgesamt 300,00 EUR.

**Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen**

**5. Vorberatung**

**5.1. Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen für die Maßnahme “Umsetzungsmaßnahmen Masterplan Stadtpark – Sanierung Wege 3. BA“  
Drucksachenummer 0936/2023**

Herr Ullmann, FGL Tiefbau, erläutert die Details der Vorlage.

Frau Stadträtin Kerstin Knabe, FDP-Fraktion, fragt, wie es sein kann, dass jetzt die Zustimmung des Eigentümers fehlt und damit Geld frei ist? Gab es damals nicht entsprechende Auflagen an den Herrn Poller dazu?

Herr Ullmann, FGL Tiefbau, erklärt, dass hier nicht bedacht wurde, dass der Bereich der Park-Eisenbahn einen anderen Eigentümer (Deutsche Bahn) hat. Damit sollte der Weg in 2 Abschnitte geteilt werden und diesem Vorhaben hatte der Eigentümer nicht zugestimmt.

Herr Stadtrat Thomas Fiedler, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, erklärt, dass aufgrund der damaligen Zustimmung des Eigentümers Ende 2022 eine Vorplanung erstellt wurde. Diese ist jetzt nichtig, da der Eigentümer jetzt seine Zustimmung zurückgezogen hat. Er fragt, ob der Stadt hier Kosten entstanden sind? Eventuell kommt hier ein Regress in Frage.

Herr Ullmann, FGL Tiefbau, erklärt, dass hier Kosten entstanden sind. Er kann zu den Kosten keine genauen Angaben machen. Es wäre hier zu beachten, dass die fehlende Umsetzung nicht das alleinige Verschulden des Eigentümers ist, sondern ebenfalls an der Zuständigkeit der Deutschen Bahn scheitert. Es braucht hier eine neue Grundlage zur Planung.

Herr Stephan, sachkundiger Einwohner, fragt, ob bei der Sanierung der Wege auch die Beleuchtung modernisiert bzw. verbessert wird?

Frau Winkler, Projektleiterin Stadtplanung, erklärt, dass die Parks unter Denkmalschutz stehen und somit dem Parkpflegewerk unterliegen. Somit geht sie davon aus, dass die Sanierung der Wege ohne Veränderung der Beleuchtung erfolgen wird. Dies unterliegt der Entscheidung des Parkpflegewerkes.

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von 177.000 EUR für die Maßnahme “Umsetzungsmaßnahmen Masterplan Stadtpark – Sanierung Wege 3. BA“ (Maßnahmennummer 18E-000036).

**Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag mehrheitlich zu.**

## **Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung**

### **5.2. Feststellung des Jahresabschlusses 2021 Drucksachenummer 0929/2023**

Herr Scheibner, Leiter Rechnungsprüfungsamt, erläutert die Details des Jahresabschlusses 2021 anhand einer Präsentation.

Herr Oberbürgermeister Zenner, erklärt, dass dieser Jahresabschluss leider nicht auskömmlich ist, da die Rücklagen abgeschmolzen werden. Die zu erwartende Finanzausstattung der Kommunen in den Jahren 2025/2026 ist rückläufig. Aufgrund der aktuellen Baumaßnahmen der Stadt bittet er um Wahrung der Haushalts-Disziplin. In Anbetracht auf den bevorstehenden Wahlkampf warnt er vor vollmundigen Versprechungen. Diese wird der aktuelle Haushalt nicht hergeben.

Herr Wunderlich, sachkundiger Einwohner, weist darauf hin, dass Haushalts-Disziplin zuallererst bedeutet, die Personalkosten in Zaum zu halten. Hier sollte im Personalbesatz der Stadt eine Trendwende vollzogen werden. Er fragt außerdem, ob für die Stadt bzw. das RPA die Prüfung nach den gesetzlich vorgeschriebenen allgemeinen HH-Grundsätzen nicht zwingend erforderlich ist? Oder erfolgt diese Prüfung nur über den Landkreis?

Herr Scheibner, Leiter RPA, antwortet, dass diese Prüfung nicht innerhalb der Stadt selbst vorgeschrieben ist, allerdings ist dies für die Eigenbetriebe vorgeschrieben. Für die Stadt selbst ist dies freiwillig. Dies wurde in der Prüfung 2020 mit ausgeführt. Dort wurde der vorgegebene Fragebogen durchgearbeitet. Da dies sehr zeitaufwendig und nicht zwingend erforderlich ist, wird es als Ergänzung alle paar Jahre mit ausgegeben.

Herr Wunderlich, sachkundiger Einwohner, fragt außerdem, wer die Prüfungsschwerpunkte festlegt.

Herr Scheibner, Leiter RPA, erklärt, dass dies im Team des Rechnungsprüfungsamtes gemeinsam entschieden wird. Außerdem gibt es dazu einen regen Erfahrungsaustausch mit anderen Rechnungsprüfungsämtern um Fehlerauffälligkeiten aufzudecken.

Herr Wunderlich, sachkundiger Einwohner, erklärt, dass als Prüfungsschwerpunkt auch die Sinnhaftigkeit der IT-Tätigkeit der Stadt geprüft werden sollte.

Herr Oberbürgermeister Zenner warnt hier vor pauschalen Aussagen zu Sparansätzen im HH der Stadt. Vor allem zum Thema Personalkosten. Die Stadt liegt hier aktuell 1,1 Millionen EUR unter dem Soll. Es wird nicht jede Stelle neu besetzt. Die Mitarbeiter sind hart an der Belastungsgrenze. Der aktuelle Aufwuchs ist durch die Tarifpartner vereinbart. Dies kann seitens der Stadt nicht reduziert werden und steht den Arbeitnehmern zu.

Herr Stadtrat Maik Schwarz, Fraktion Die Linke, möchte ergänzen, dass das ganze System zusammenbricht, wenn an einem Rädchen zu lange gedreht wird. Es nützt nichts an Stellen einzusparen, an denen die Belastungsgrenze bereits überschritten ist. Dennoch müsste man betonen, wie gut die Finanzlage 2021 ausgegangen ist, im Hinblick auf die dazu geführten harten Verhandlungen.

Frau Stadträtin Kerstin Knabe, FDP-Fraktion, erklärt, dass die Lohnsteigerungen im öffentlichen Dienst niemand in der Wirtschaft derart leisten kann. Es muss hier weiterhin eingespart werden und Stellen nicht neu besetzt werden. Sie sorgt sich um 2024 im Hinblick auf die Gewerbesteuern.

Frau Hein, Leiterin Finanzverwaltung, möchte den Jahresabschluss etwas relativieren. Man sollte bedenken, dass 2021 bereits der Aufwuchs durch die Inflation erfolgte. Aufgrund dessen gab es Mehreinnahmen im Bereich der Steuern und einen höheren Bestand an liquiden

Mitteln. Man sollte wissen, dass von den genannten 35 Millionen EUR bereits 11 Millionen EUR durch die Haushalts-Ermächtigungen gebunden sind. Dazu kommen die Kreditaufnahmen aus den Vorjahren. Nach Aufrechnung aller Verbindlichkeiten kommt man zu einer Gesamtsumme von 29 Millionen EUR, welche eigentlich gar nicht mehr vorhanden ist. Deshalb ergibt sich eine Liquidität im Minusbereich obwohl ein sehr hohes positives Jahresergebnis am Ende zu verzeichnen ist. Der Gewinn geht in die Rücklage. Allerdings werden die Altabschreibungen aus dem Basiskapital in die Rücklage geschoben. Damit wird das Basiskapital reduziert, um den Haushalt ausgleichen zu können. Dahingehend muss die Haushalts-Verordnung auf lange Sicht geändert werden. Die Orientierungsdaten des SSG zu den Schlüsselzuweisungen liegen vor. Diese werden um 6% zurückgehen. Die Gewerbesteuer wird ebenfalls absinken. Die Grundsteuerreform steht ebenfalls ins Haus. Man sollte die Unterhaltung der getätigten Investitionen als oberstes Ziel im Auge behalten und nicht auf Zuwachs bauen.

Herr Stadtrat Jörg Schmidt, CDU-Fraktion, regt an, die Personalkosten weiterhin im Blick zu haben. Er erinnert an den Antrag seiner Fraktion auf Überprüfung der Eigenbetriebe. Eventuell kann hier etwas Luft verschafft werden.

Herr Oberbürgermeister Zenner erklärt, dass der meiste Personalzuwachs im Bereich der Kindereinrichtungen entstanden ist. Die Kindergärten und Horteinrichtungen sind durch die aktuelle Migrationspolitik komplett ausgefüllt und dementsprechend ergibt sich hier der Mehrbedarf. In der Kernverwaltung gibt es keinen derartigen Aufwuchs.

Herr Wunderlich, sachkundiger Einwohner, fragt, welche Erkenntnisse es zur Entwicklung der Grundsteuermessbeträge bereits gibt? Er betrachtet es als sehr positiv, nicht den anderen Gemeinden zu folgen und keine vorzeitige Erhöhung durchzuführen. Trotzdem führen die Messbeträge bei vielen Betroffenen zu Erhöhungen. Er weist nochmals auf die Schwerpunkte der IT in der Verwaltung hin. Man sollte hier mehr auf die Unterstützung des SSG bauen um länderübergreifende gemeinschaftliche IT-Anwendungen, wie z.B. beim Thema Wohngeld, nutzen zu können.

Frau Hein, Leiterin Finanzverwaltung, erklärt, dass der Grundsatzbeschluss dazu dient, die vom Bund vorgegebene Aufkommensneutralität zu sichern. Sicherlich ist eine spätere Erhöhung möglich. Dazu muss 2024 eine neue Hebesatz-Satzung erlassen werden muss, da die alten Steuersätze nur bis 31.12.2024 gelten. Die Steuerbescheide müssen somit dringend fertig werden. Es muss auf die Empfehlung gewartet werden.

Herr Stadtrat Christian Hermann, fragt zu den genannten Honorarprüfungen des Rechnungsprüfungsamtes iHv. 30.000 EUR. Ist dieser Umfang so im Hinblick auf die Arbeitsleitung und Stundenabrechnung so üblich oder sind hier Einsparungen möglich?

Herr Scheibner, Leiter RPA, erklärt, dass hier sehr akribisch die Arbeitszeiten notiert werden. Es wird auch ein Kostentableau des KGSt. als Grundlage zur Abrechnung genutzt. Somit ergibt sich immer eine Kostendeckung. Die Honorare bewegen sich derzeit allerdings auf fast 50.000 EUR.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen stellt nach der Durchführung der örtlichen Prüfung gemäß § 104 SächsGemO den Jahresabschluss 2021 mit

-	einer Bilanzsumme von	693.743.679,81 EUR
-	einem Basiskapital von	339.350.008,51 EUR
-	einem Endbestand von liquiden Mitteln (Vermögensrechnung)	35.761.206,75 EUR
-	einem Überschuss im ordentlichen Ergebnis von	8.082.040,05 EUR
-	einem Überschuss im Sonderergebnis von	473.479,20 EUR

-	einem Überschuss im Gesamtergebnis von (Ergebnisrechnung)	8.555.519,25 EUR
-	einem Zahlungsmittelsaldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit von	12.139.353,01 EUR
-	einem Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit von	- 4.489.058,87 EUR
-	einem Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit von	2.643.530,98 EUR
-	einer Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln von (Finanzrechnung)	10.287.625,29 EUR

fest.

Der nach Verrechnung von Fehlbeträgen im ordentlichen Ergebnis (2.279.478,28 EUR) mit dem Basiskapital (gemäß § 72 Abs. 3 Satz 3 SächsGemO) entstandene Überschuss im Gesamtergebnis in Höhe von 10.834.997,53 EUR wird in Höhe von 10.361.518,33 EUR in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und in Höhe von 473.479,20 EUR in die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses eingestellt. Zudem wird gemäß § 24 Abs. 3 Satz 2 SächsKomHVO ein Betrag in Höhe von 8.106,35 EUR vom Basiskapital in die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses übertragen.

Der Stadtrat der Stadt Plauen nimmt den Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes zum Jahresabschluss 2021 zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen**

**Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.**

#### **6. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)**

Herr Wunderlich, sachkundiger Einwohner, fragt, ob bei den Prüfungen für Dritte die Stadt aktuell einen Betrieb gewerblicher Art ausweisen muss?

Herr Scheibner, Leiter RPA, erklärt, dass dies aktuell nicht notwendig ist. Es werden lediglich die anfallenden Kosten ohne Gewinnaufschläge abgerechnet.

Plauen, den

Plauen, den

Steffen Zenner  
Oberbürgermeister

Stefan Golle  
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Janine Hulinsky  
Schriftführerin

Gerald Schumann  
Stadtrat